



Antrag Nr. VI-A-02557

Status: öffentlich

Beratungsfolge:

Gremium	Termin	Zuständigkeit
Ratsversammlung		Verweisung in die Gremien
Fachausschuss Allgemeine Verwaltung		Vorberatung
Fachausschuss Finanzen		Vorberatung
Verwaltungsausschuss		Vorberatung
Ratsversammlung		Beschlussfassung

Eingereicht von
CDU-Fraktion

Betreff

Zukunftsfähiges Unterbringungskonzept für eine Stadtverwaltung des 21. Jahrhunderts

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis Ende II.Quartal 2017 ein ganzheitliches und langfristiges Konzept für die Unterbringung der Stadtverwaltung vorzulegen.

Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Verwaltungsimmobilien sind dabei besonders zu berücksichtigen:

- langfristige Personalbestandsentwicklung entsprechend Bevölkerungsprognose und Entwicklung der kommunalen Aufgaben
- absehbare Entwicklungen der modernen Arbeitswelt (z.B. Teleheimarbeit, Arbeitszeitflexibilisierung)
- Abwägung, welche Verwaltungsbereiche
 - dezentral bürgernah unterzubringen sind (z.B. Bürgerämter, Außenstellen ASD...)
 - einer zentralen innerstädtischen Lage bedürfen
 - wegen ihrer funktionalen Verflechtung einen gemeinsamen Standort benötigen
 - an beliebigen Standorten funktionieren
- Möglichkeiten und Grenzen der Stabilisierung und Aufwertung strukturschwacher Stadtteile durch gezielte Ansiedlung von Teilen der Stadtverwaltung.

Im Ergebnis dieser Abwägungen wird insbesondere ein Vorschlag unterbreitet, ob nach Ende des geltenden Mietvertrags das Technische Rathaus an seinem jetzigen Standort verbleiben oder ein Technisches Rathaus/Stadthaus II an einem anderen Standort angemietet oder selbst gebaut werden soll.

Prüfung der Übereinstimmung mit den strategischen Zielen:

Begründung:

Mit der Anmietung des Gebäudes Otto-Schill-Straße 2 werden die akuten Unterbringungsprobleme der Stadtverwaltung gelöst. Darüber hinaus bedarf es jedoch einer grundsätzlichen Strategie, wie und wo die Organisationseinheiten der Stadtverwaltung in 10 und 20 Jahren untergebracht werden sollen.

Jetzt, wo der Mietvertrag für das Technische Rathaus in der Prager Straße noch über mehrere Jahre Gültigkeit besitzt, ist der richtige Zeitpunkt für diese strategischen Überlegungen.

Das im Antrag A-02467 vorgeschlagene Neue Stadthaus auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz ist dabei nur eine von verschiedenen Handlungsoptionen.

Ein langfristiges Unterbringungskonzept sollte aber nicht von einem Wunschstandort her gedacht werden, sondern von den Bedürfnissen einer modernen Stadtverwaltung des 21. Jahrhunderts in einer auf absehbare Zeit weiter wachsenden Stadt.

Wesentliche Fragestellungen dabei sind z.B.:

- Wie viele Mitarbeiter wird die Stadtverwaltung in 10 und in 20 Jahren haben ?
- In welchem Maß bleibt es bei der 40-Wochenstunden-Präsenz am Schreibtisch, und welche alternativen Modelle der Arbeitsorganisation sind absehbar ?
- Welche funktionalen Bedürfnisse nach Zentralität bzw. Dezentralität sowie nach gemeinsamer Unterbringung haben die einzelnen Organisationseinheiten der Stadtverwaltung ?

Auch die Aufwertung strukturschwacher Stadtteile durch Ansiedlung von Verwaltungseinheiten wurde am Beispiel des Leipziger Ostens bereits vor ca. 15 Jahren diskutiert, damals ohne praktisches Ergebnis.